

Deutsche Gesellschaft der Circusfreunde e.V., Sektion Stuttgart
Sektionsvorsitzender: Ulf Körber,
Berggasse 151, 72762 Reutlingen, Georgenberg
Schriftführer: Bernhard Eisel,
Jägerhofallee 26, 71638 Ludwigsburg

Promoting Circus Culture and Art since
1955



An die Lokalredaktionen

Stuttgart, den 10.11.2016;

Betr.: Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie bitten, folgenden Artikel in Ihrer nächsten Ausgabe veröffentlichen zu wollen:

Betriebsbesichtigung beim Circus Carl Busch

Über 25 Mitglieder der Ortsvereine sowie Stadträte der Freien Wähler, FDP sowie CDU-Fraktionen im Stuttgarter Stadtrat waren am Mittwoch, den 09.11. zur Betriebsbesichtigung beim Circus Carl Busch auf dem Cannstatter Wasen gekommen. Eingeladen hatte die Deutsche Gesellschaft der Circusfreunde, Sektion Stuttgart, um aus Anlass des von der linken Gemeinderatsmehrheit beantragten Verbots von Zirkusgastspielen mit Wildtieren über moderne Tierhaltung im Zirkus aufzuklären sowie Gegenakzente gegen verbreitete Vorurteile zu setzen.

„Ich stehe morgens um 7:00 Uhr auf und mein erster Weg führt dann direkt in die Stallungen, zu meinen Tieren, damit ich sehen kann, dass es ihnen gut geht und dass alles in Ordnung ist.“ begrüßte Circus-Chef Manuel Wille-Busch die anwesenden Vertreter aus Politik und Presse. Stallmeister und Tierlehrer Manuel Frank ergänzte, dass er mit seinen Tieren sowie seine Tiere mit ihm aufgewachsen seien, was verdeutliche, dass Zirkus in erster Linie Freundschaft mit Tieren bedeute.

Im Anschluss daran konnten sich die Gäste von den großzügigen Stallungen und Außengehegen, welche die vorgeschriebenen Mindestflächen teilweise um das Dreifache übertreffen, sowie dem guten Pflegezustand der einheimischen und exotischen Tiere im Circus Carl Busch überzeugen. Dieser war mit über 80 Tieren, darunter Elefanten, Lamas, Trampeltiere, Hausrinder, Ponys, Pferde, Esel und Huskys nach Stuttgart angereist und lädt noch bis einschließlich Sonntag, den 13.11., auf dem Cannstatter Wasen zu seinen Vorstellungen ein.

Mit Lügen wurden bei dieser Besichtigung auch die wiederholt von Tierrechtlern verbreitete Behauptung, Elefanten würden im Zirkus unter dem gewaltsamen Einsatz von Elefantenhaken trainiert und vorgeführt, gestraft: „Im Zirkus Carl Busch haben wir nicht einmal einen Elefantenhaken, da die Tiere von uns selbstverständlich mit der Hand geführt werden

können.“ erläuterte Manuel Frank, der in Anbetracht der Vorverurteilungen und Anschuldigungen bemerkenswert ruhig und sachlich argumentierte.

Möglicherweise hätte es auch den antragstellenden Fraktionen von SPD, Grünen und SÖS-Linke-Plus gut zu Gesicht gestanden, wenn diese auf das Angebot einer Betriebsbesichtigung beim Circus Carl Busch positiv reagiert hätten, welches von den Stuttgarter Circusfreunden über einen Monat im Voraus im Rahmen eines offenen Briefs an alle Fraktionsvorsitzenden gestellt worden war. Deren einziger anwesender Vertreter Christian Ozasek hatte bereits vor dem eigentlichen Betriebsrundgang die Veranstaltung wieder verlassen.¹ Offenbar hatte Ozasek bereits geahnt, dass die Inhalte des kommunalen Verbotsantrags, der nachweislich nahezu vollständig vom „Musterantrag kommunales Wildtierverbot“² der Tierrechtsorganisation Peta übernommen worden war, der Wirklichkeit der modernen Zirkustierhaltung nicht standhalten würden.

„Zumindest wissen wir im Einzelfall Stuttgart nun einmal Bescheid, wie die zirkusfeindlichen Organisationen und deren politische Erfüllungsgehilfen vorgehen.“ kommentiert GCD-Sektionsvorsitzender Ulf Körber das Vorgehen und die mangelnde Dialogbereitschaft bestimmter Stadtratsmitglieder: „Zunächst werden Halb- oder Unwahrheiten über Tierausbildung im Zirkus propagiert und dann auf dieser ‚Grundlage‘ politische Repressionen für Zirkusse beschlossen. Wir werden diese Versuche, eine ganze Kultursparte zu beschädigen und aus dem kulturellen Gedächtnis der Menschen zu streichen, freilich nicht hinnehmen und auch weiterhin mit allen Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt des vollständigen Zirkus – für uns und unsere Kinder – kämpfen.“

(3.644 Zeichen, inklusive Leerzeichen)

Mit freundlichen Grüßen,

Bernhard Eisel (Schriftführer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

P.S.: Die Deutsche Gesellschaft der Circusfreunde, Sektion Stuttgart, trifft sich jeden letzten Samstag im Monat im Restaurant-Theater Friedenau in Stuttgart-Gaisburg. (Rotenbergstr. 127, 70190 Stuttgart - Termin bitte vorher bestätigen.) Für weitere Anfragen setzen Sie sich bitte mit Ulf Körber, Reutlingen (Tel.: 07121 24 05 84) oder Bernhard Eisel (Tel.: 0174 386 07 00, E-Mail: bernhard-eisel@web.de) in Verbindung.

Anlagen:

Fotomaterial positiver Beispiele von Wildtierhaltung im Zirkus zur freien Verwendung, Din A4 Flyer „Für den CIRCUS mit Tieren!“ GCD-Sektion Stuttgart

¹ Dies kann von vielen anwesenden Freunden und Gästen bezeugt werden.

² Siehe: <https://www.peta.de/.../PETA-Musterantrag-kommunales-Wildtierverbot-Zirkus.docx> (16.08.16), vgl.: Stuttgarter Nachrichten vom 24.10.2016, 19.